

An der Eingangswand oben:

Zwei Köpfe aus Mosaik, die Apostel Paulus und Bartholomäus, sie wurden schon im Jahre 1661 erworben. (62:54 – I. 2; 75:59 – I. 1.)

Eingangswand, unten links:

Relief: Die Anbetung der Hirten, aus weißgrauem Pirnaischen Sandstein mit teilweiser Vergoldung in Renaissance-Umrahmung mit Rollwerk. Das im Kreisbogen vorspringende Relief war zuerst zum Schmuck eines Taufsteins in Freiberg bestimmt, wohl zugleich mit anderen gleichartigen Reliefs, und kam am 28. Dezember 1590 in die Kunstkammer. In spannenlangen Figuren, die teilweise ganz frei aus dem Grunde herausgearbeitet sind, ist die Anbetung der Hirten im Vordergrunde dargestellt, während der Hintergrund in flachem Relief vor der Stadt Bethlehem die Verkündigung an die Hirten enthält. Das Relief konnte bisher noch nicht einem bestimmten sächsischen Meister zugewiesen werden. (33:50 – I. 3.)

Eingangswand, unten rechts:

Ein Alabasterrelief des Dresdner Bildhauers und Architekten *Sebastian Walther*, 1574–1643, das rechts unten auf dem Reisesack eines Hirten die Bezeichnung SWF 1640 trägt. Der aus der bekannten Dresdner Bildhauerfamilie stammende Künstler war Schüler und Nachfolger des nach Dresden berufenen *Giovanni Maria Nosseni*, und unsere in virtuosester Technik ausgeführte Arbeit läßt auch den Einfluß italienischen Formgefühls wohl erkennen. (48:42 – I. 4.)

Längswand links, oben:

Römische Mosaiken, die erste mit dem Brustbild des Apostels Petrus, in einem prächtigen, ovalen, bronzenen Barockrahmen eingefast, der von dem Wappen des Papstes Clemens XI., r. 1700–1721, gekrönt ist, die Arbeit ist ein Geschenk des Papstes Benedikt XIII. an Kurfürst August den Starken. (114:78 – I. 5.)

Die letzte an dieser Wand hängende ovale Mosaik: Das Bildnis des sächsischen Kurfürsten Augusts des Starken,